German:

Am Brunnen vor dem Tore

Da steht ein Lindenbaum;

Ich träumt in seinem Schatten

So manchen süßen Traum.

Ich schnitt in seine Rinde

So manches liebe Wort;

Es zog in Freud' und Leide

Zu ihm mich immer fort.

Ich mußt' auch heute wandern

Vorbei in tiefer Nacht,

Da hab' ich noch im Dunkel

Die Augen zugemacht.

Und seine Zweige rauschten,

Als riefen sie mir zu:

Komm her zu mir, Geselle,

Hier find'st du deine Ruh'

Die kalten Winde bliesen

Mir grad ins Angesicht;

Der Hut flog mir vom Kopfe,

Ich wendete mich nicht.

Nun bin ich manche Stunde

Entfernt von jenem Ort,

Und immer hör' ich's rauschen:

Du fändest Ruhe dort!

English:

By the fountain, near the gate,

There stands a linden tree;

I have dreamt in its shadows

So many sweet dreams.

I carved on its bark

So many loving words;

I was always drawn to it,

Whether in joy or in sorrow.

Today, too, I had to pass it

In the dead of night.

And even in the darkness

I had to close my eyes.

And its branches rustled

As if calling to me:

"Come here, to me, friend,

Here you will find your peace!"

The frigid wind blew

Straight in my face,

My hat flew from my head,

I did not turn back.

Now I am many hours

Away from that spot,

And still I hear the rustling:

There you would have found peace!